

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Mai 2023





GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Dezember 2022 – 30. April 2023)

Alexander Albenberger
Sophia Jenewein
Luca-Alexandru Lazar
Philipp Steixner

Ach wie schön,
dass Du
geboren bist!



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Jänner – 30. Juni 2023)

80. GEBURTSTAG
Reinhold Steixner
Dudu Dede
Lieselotte Beermeister
Wolfgang Brunn
Erika Lackner
Johann Stackler

70. GEBURTSTAG
Theresia Köck

Geh deinen Weg voll Zuversicht;
Glück und Segen
sollen dich
begleiten.

Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Gemeindegutsagrargemeinschaft	5 ◀
Spatenstich Dorfmitte	6 ◀
Bauprojekte 2023	7 ◀
Parkdeck	8 ◀
Leerstandsabgabe	9 ◀
Natur im Garten	10 ◀
Climate Star	11 ◀
Modellregion Bewegtes Tirol	12 ◀
Zukunft gemeinsam gestalten	13 ◀
Kleinkindersicherheitsbox	14 ◀
StuBay Sommercard	15 ◀
Kinderbetreuung	16 ◀
Bücherei	18 ◀
Vinzenzgemeinschaft	19 ◀
FC Stubai	20 ◀
Sportverein	21 ◀
Krippenverein	22 ◀
Obst- und Gartenbauverein	23 ◀
Schützenkompanie	24 ◀
Stubai klaubt auf	25 ◀
Eröffnung Lanz	26 ◀
NS-Zeit im Stubaital	28 ◀
60 Jahre Europabrücke	29 ◀
Trailrunning WM	30 ◀
Schönberger Musiksommer	31 ◀
Termine	32 ◀

Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2022)

60 JAHRE – DIAMANTENE HOCHZEIT
Willi & Antonia Sprenger-Steixner

(1. Jänner – 30. Juni 2023)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT
Josef & Monika Nagele



Todesfälle

(1. Dezember 2022 – 7. Mai 2023)

Franz Pfurtscheller
Eduard Fontan
Maria Pfurtscheller
Josef Stumreich

Günter Galler
Daniela Haller
Fritz Ablinger

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.bz.it

Titelbild: Gemeinde Schönberg

Sofern nicht anders angegeben, zeichnen sich für die Texte und Fotos der einzelnen Beiträge die jeweiligen Vereine und Einrichtungen verantwortlich.

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Es gab schon leichtere Zeiten. Die Anstrengungen, die uns wirtschaftlich und gesamtgesellschaftlich bevorstehen, sind beträchtlich. Wir müssen mit vereinten Kräften die Energiewende stemmen, dem Klimawandel nachhaltig begegnen, den Arbeitskräftemangel angehen und zudem die Errungenschaften der freien Demokratie verteidigen.

Aufmerksamer sind wir alle geworden, gerade auch in den ökologischen Fragen. Zukunftsforscher Matthias Horx sieht genau darin unsere Chance: „Wenn es härter wird, kooperieren wir besser.“ Ein Zurück ins „Alte Normale“ gebe es sowieso nicht mehr. Gleichwohl wir Menschen Veränderung scheuen, weil wir wie Gewohnheitstiere sind und häufiger mal die Haltung eines trotzigigen Kindes an den Tag legen - „Veränderung ist die neue Normalität!“

Viel besser sei es, sich auf die Möglichkeiten des Lebens einzulassen. Staunend wie ein kleines Kind, das die Welt neu erfasst. Politisch tätig zu sein bedeutet auch Veränderung und nicht das bloße Konservieren oder Auf-der-



Stelle-treten. Verantwortung zu übernehmen bedeutet, Probleme zu lösen, selbst wenn gleichzeitig zwei neue am Horizont auftauchen.

Veränderungen stehen auch in Schönberg an, die Gemeindezeitung verschafft einen Überblick über die größeren Baustellen. Wir wünschen uns alle, dass unsere Firmen zügig vorankommen und so manche mit den Baustellen verbundenen Einschränkungen von kurzer Dauer sind.

In Schönberg nichts los? Sommer und Herbst sind gespickt mit weit über das Dorf hinausragenden Festen und einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen. Das Schützenbataillonsfest Stubai vom

23. bis 25. Juni in Schönberg in seiner Buntheit an Trachten wird die Tiroler Tradition hochleben lassen, am 1. Juli folgt das Generationenfest im Park. Das bewährte Sommerevent „Musik und Kulinarik im Park“ erfährt eine Neuauflage. Mit Unterstützung der Tiroler Versicherung entsteht zudem ein neues auf Schönberg und Mieders ausgelegtes Kulturformat, welches Jung und Alt erreichen möchte.

Ein besonderer Gedenktag „60 Jahre Europabrücke“ am 17. November 2023 steht auch bevor: das Datum einer Zäsur, welches die weitreichendste Veränderung für Schönberg auslöste, ein Erinnerungstag zu einem einzigartigen Bauwerk, ein Bedenktag über Fluch und Segen des Verkehrs, ein Festtag im europäischen Geist: „Brücken mögen die Völker in Frieden zusammenführen!“

Eine gute Zeit und ein feines Beisammensein, wo und wann immer sich Menschen treffen, wünscht

*euer Bürgermeister
Hermann Steixner*



GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Die **Jahresrechnung 2022** wurde beschlossen. Im Finanzierungshaushalt standen Einzahlungen von 4.432.900 Euro Auszahlungen von 4.386.900 Euro entgegen, was einen positiven Saldo in Höhe von 46.000 Euro ergab. Der Schuldenstand zum Jahresende belief sich auf 1.654.800 Euro, was einem Verschuldungsgrad von 33,83 % entspricht.

Der **Haushaltplan 2023** wurde mit einem ausgeglichenen Jahresbudget von 5.512.700 Euro im Finanzierungshaushalt beschlossen. Zahlreiche größere Projekte sind geplant, neben der Neugestaltung der Dorfmitte und den Leitungsarbeiten im westlichen Teil der Dorfstraße soll die Generalsanierung der Sportkabine in Angriff genommen werden.

Im Frühjahr kam es zu einigen **Auftragsvergaben**. Die LED-Umstellung für 80 Straßenlampen ist mit Kosten von 55.800 Euro verbunden, eine Vorstudie zur Sportkabine schlägt mit 5.200 Euro zu Buche, die Planung und Bauleitung für den Bereich rund um das neue Haus in der Dorfmitte mit Haltestelle und Dorfbrunnen wurde für 85.000 Euro vergeben.

Nachdem Armin Steixner auch die Waldbetreuung in Mieders mit übernimmt, wird ab der Jahresmitte Thomas Haller schritt-

weise seine Agenden als **Bauhofleiter** in Schönberg übernehmen.

LH Mattle und Verkehrsreferent LR Zumtobel wurden in einem ausführlichen Brief des Bürgermeisters über die Situation und die Vorstellungen der Gemeinde zu den Plänen 2023-2040 der **ASFINAG Baumaßnahmen A13** und die Forderung nach einer Tunnellösung informiert. In weiterer Folge kam es zu direkten Gesprächen mit LR Zumtobel und dem Büro von LH Mattle, die beide ihre Unterstützung für die Schönberger Anliegen zum Ausdruck brachten.

Katastrophenereignisse wie Muren oder längere Trockenperioden können dazu führen, dass einzelne Quellen für die Wasserversorgung nur teils oder gar nicht mehr zur Verfügung stehen. Das Land Tirol fördert die Region Stubai bei Maßnahmen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit um gemeinsam im Rahmen der **„Wasserschiene Stubai“** eine zukunftstaugliche, krisensichere und effiziente Trinkwasserversor-

gung zu gewährleisten. Derzeit laufen die Erhebungen zur Ist-Situation, zukünftige Erfordernisse werden analysiert.

Die **Geschäftsstelle des Planungsverbandes Stubaital** wechselt nach Mieders. Sieben Jahre (2016-2023) durfte Schönberg den Planungsverband Stubai beherbergen. Weitreichende Strategien wurden hier erarbeitet und große Entscheidungen getroffen. In an Geschichte reichen Domanig wurde mit der erstmaligen und bisher einzigen Sitzung der fünf Stubai Gemeinderäte das Talmanagement eingerichtet, der FC Stubai hier gegründet. Mit dem Obmannwechsel (2022) im Planungsverband von Bgm. Steixner zu Bgm. Stern war auch die Übersiedlung der Geschäftsstelle von Schönberg nach Mieders klar. Nach der gelungenen Sanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten „Alten Gerichts“ in Mieders (neben dem bisherigen Gemeinde- und Postamt Mieders) wird nun dort die Schaltstelle des Stubaitales untergebracht.

2023 nimmt die Gemeinde Schönberg erstmals an der Klimaschutzaktion „Tirol radelt“ teil. Alle SchönbergerInnen können ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer entweder unter [tirol.radelt.at](https://www.tirol.radelt.at) eintragen oder mit der „Tirol radelt App“ aufzeichnen und dabei in zahlreichen Gewinnspielen und Aktionen wertvolle Preise gewinnen.



GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Borkenkäfer bleibt größter Feind

Wie fast alle Waldbesitzer hat die Gemeindegutsagrargemeinschaft Schönberg verstärkt mit Borkenkäferbefall zu tun. Die dadurch notwendigen Einschläge bedingen auch eine verstärkte Aufforstung.

Allein 300 Festmeter Käferholz wurden heuer bereits geschlägert, denn hier gilt der Leitsatz: „Was im Frühjahr getan ist, zählt 100-fach.“ Dazu kommen rund 450 Festmeter für Normalnutzung in Unterberg und Kreith. Demgegenüber sind 6.000 Stück Jungpflanzen gesetzt worden, 1.500 wurden verpflockt. „Der Klimawandel begünstigt die Borkenkäfer, Massenvermehrungen kommen eher in Gang als früher. Schnelles Erkennen und Handeln sind die obersten Prinzipien in der Bekämpfung. Vermehrte Waldbegehungen sind daher unverzichtbar. Sind vom Borkenkäfer befallene Fichten gefunden, müssen sie möglichst rasch eingeschlagen und abtransportiert werden, um den Wiederausflug



Von Borkenkäfern befallene Fichten.

der Käfer und den Befall weiterer Bäume zu verhindern. Liegen lassen ist keine Option!“, schildern Substanzverwalter Matthias Marth und Waldaufseher Armin Steixner.

Früher Befall durch Borkenkäfer zeigt sich durch kreisrunde Einbohrlöcher in die Rinde, braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen, am Stammfuß oder auf Spinnweben und der Bodenvegetation. In der mittleren Befallsphase färben sich die Nadeln am Baum fahl bzw. finden sich grüne Na-



Schlägerungsarbeiten in Unterberg.

deln am Boden. Dazu lassen sich Spuren von Spechtaktivität wie Spechtlöcher oder Spechtspiegel feststellen. Verstärkter Harzfluss kann auch auf Borkenkäfer hindeuten. Ist der Befall weit fortgeschritten, dann fallen Rindenteile bei noch grüner Krone ab. Es gibt zahlreiche Ausbohrlöcher. In weiterer Folge färben sich die Nadeln rotbraun und die Rinde platzt vollständig ab. In diesem Fall haben die Käfer den Baum verlassen und bereits Nachbarbäume attackiert.



Neue Steinschlagschutzwand in Unterberg.

Heuer haben sich 60 SchönbergerInnen für einen Brennholzteil angemeldet. Das sind 200 Festmeter. Für 2024 können sich Interessierte wieder bei unserem Waldaufseher Armin Steixner melden. Allerdings wird es im kommenden Jahr keine Entschädigung mehr geben.

GEMEINDE SCHÖNBERG

Spatenstich Dorfmitte



Am 10. Mai fand in der Dorfmitte Schönberg der Spatenstich für das neue Gebäude statt, welches die WE in Zusammenarbeit mit der Gemeinde errichtet.

WE-Geschäftsführer Walter Soier und Bgm. Hermann Steixner konnten trotz Regen neben Architekt Strolz zahlreiche Vertreter der Gemeinde Schönberg, der

WE-Wohnungseigentum und des Generalunternehmers WRS willkommen heißen.

Von den Anwesenden wurde die Gründungsurkunde unterfertigt, welche gemeinsam mit einer Tageszeitung und weiteren Gegenständen in einer Zeitkapsel einbetoniert werden wird. Auf den anschließenden Spatenstich folg-

te ein gemeinsames Mittagessen. Die Kosten für das von der WE im Baurecht zu errichtende Gebäude belaufen sich auf 3,4 Mio. Euro, wobei das Land Tirol sich im Rahmen der Wohnbauförderung mit 1,4 Mio. Euro an den Kosten beteiligt. Nach dem Baustart sollen die Arbeiten nun zügig voranschreiten, die Fertigstellung ist mit Herbst 2024 geplant.



GEMEINDE SCHÖNBERG

Baustellenübersicht

In Schönberg werden 2023 zahlreiche Bauprojekte umgesetzt. Neben der Gemeinde selbst und der WE-Wohnungseigentum setzen auch das Land Tirol, die ASFINAG und die TINETZ derzeit Großprojekte um. Leider ist das auch immer wieder mit Einschränkungen für die Bevölkerung verbunden.

Die Arbeiten in der Dorfmitte nehmen zunehmend Fahrt auf. Die Bauphase soll maximal 1,5 Jahre dauern, sodass das von der WE errichtete Haus Ende 2024 bezogen werden kann.

Parallel zu den Arbeiten am Haus erfolgt 2023/24 die Gestaltung des Außenbereiches um das Haus durch die Gemeinde. Östlich vom Haus wird der Gleinserweg verbreitert, sodass der Weg westlich des Hauses vom Autoverkehr befreit werden kann. Um das Haus entstehen Grünflächen und ein Brunnen sowie Rich-

tung Bundesstraße ein Vorplatz mit der neuen Bushaltestelle. Der Außenbereich entlang der Dorfstraße bis zu Widum und Kirche wird dann in einer zweiten Bauphase ab 2025 angegangen.

Das größte Bauprojekt der Gemeinde findet heuer weiter westlich in der Dorfstraße statt, wo im Parallelweg zur Bundesstraße im Bereich von der Autobahnauffahrt bis zur Dorfmitte die Wasser- und Kanalleitung erneuert werden. In diesem Zuge wird auch gleich das Glasfasernetz ausgebaut und die Straßenbeleuchtung erneuert. Baustart ist nach dem Schützenbataillonsfest. Es ist mit einer Bauzeit von rund einem halben Jahr zu rechnen.

Ebenfalls heuer erfolgt die letztes Jahr in die Wege geleitete Errichtung von PV-Anlagen auf Kindergarten und Recyclinghof. Auch die Sanierung der Sportkabine (vgl. S. 21) befindet sich in

Vorbereitung und soll so bald wie möglich umgesetzt werden.

Bereits seit einigen Jahren errichtet das Land (unter Kostenbeteiligung der Gemeinde) den neuen Hoferschließungsweg „Eggerhof“, welcher im Herbst fertiggestellt werden soll. Im Bereich der Alten Schulgasse plant die TINETZ eine Erneuerung der Stromleitung.

Die ASFINAG führt 2023 umfassende Arbeiten an den Lärmschutzwänden durch. Diese werden – wie in der letzten Gemeindezeitung beschrieben – in der gesamten Kehre von der Galerie bis zur Mautstation erneuert und erhöht. Ebenfalls saniert wird die Überführung Nockweg von der Kirchgasse zum Moosweg. Durch die Erneuerung dieser Brücke wird eine Totalsperre von rund drei Monaten notwendig sein. Die Arbeiten der ASFINAG sollen Ende Herbst abgeschlossen sein.



GEMEINDE SCHÖNBERG

Parkdeck in Betrieb

Im abgelaufenen Jahr hat die Gemeinde das neue Parkdeck hinter dem Domanig errichtet, welches nun von allen Besuchern des Domaniggebäudes bzw. Inhabern von Parkberechtigungskarten benützt werden kann.

Die Neugestaltung der Dorfmitte mit dem Neubau des Alten Gemeindehauses und der Verkehrsberuhigung zwischen Neubau und Kirche hat es notwendig gemacht, alternative Parkmöglichkeiten zu schaffen. Anstelle des bisherigen Domanigparkplatzes wurde daher ein Parkdeck mit zwei Parkebenen in Verbindung mit einem Feuerwehrlager errichtet.

Mit der Installation der E-Ladestation durch die TIWAG an zwei Stellplätzen auf der oberen Ebene des Parkdecks wurde der Neubau Anfang des Jahres endgültig abgeschlossen.

Neben Elektrofahrzeugen während des Ladevorgangs steht das Parkdeck allen Besuchern des Domaniggebäudes (Gemeindeamt, Frisör, Bücherei, Veranstaltungssaal, Volksschule, Turnsaal, Feuerwehr etc.) während ihres Aufenthaltes im Gemeindezentrum Domanig zur Verfügung. Auch beim Besuch von Veranstaltungen in der Dorfmitte (z.B. Parkfest, Begräbnis) ist ein Parken im Parkdeck möglich.



Zusätzlich gibt es mit Parkberechtigungskarte für Schönberger und Mitarbeiter die Möglichkeit, das Fahrzeug während ihrer Arbeitszeit abzustellen. Anspruch auf eine solche Parkberechtigungskarte haben Bedienstete im Domaniggebäude (Gemeindeamt, Volksschule, Frisör) und Kindertraum sowie Schönberger Pendler, welche mit dem Auto zur Bushaltestelle anfahren müssen (der Bedarf als Pendler ist zu begründen).

Darüber hinaus ist die Nutzung des Parkdecks als Abstellplatz nicht gestattet. Leider ist es aufgrund des begrenzten Angebots nicht möglich, Parkplätze dauerhaft an umliegende Bewohner zu vermieten.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass im gesamten Ein-

fahrtsbereich bzw. auf den Sperrflächen vor der Feuerwehrrhalle absolutes Park- und Halteverbot besteht, um ein ungehindertes Ausfahren der Feuerwehr im Einsatzfall zu ermöglichen.

Parkberechtigungskarten werden im Gemeindeamt Schönberg ausgestellt und gelten bis Ende 2024. Bis dann soll das neue Gemeindehaus fertiggestellt sein und die dortigen Mieter erhalten die Möglichkeit, einen kostenpflichtigen Parkplatz im Parkdeck zu mieten, wodurch die Nutzungsmodalitäten angepasst werden müssen.

Die alten Parkberechtigungskarten für den Domanigparkplatz sind nicht mehr gültig. Auch wer schon bisher dort parken durfte, benötigt eine neue Parkberechtigungskarte.

GEMEINDE SCHÖNBERG

Leerstandsabgabe

Im Sommer 2022 hat das Land Tirol die Einführung einer Leerstandsabgabe beschlossen. Neben der Kostendeckung für Infrastruktur und Verwaltungseinrichtungen der Gemeinde (analog zur Freizeitwohnsitzabgabe) hat diese Abgabe das Ziel, durch die Nutzung von bereits vorhandenem Wohnraum leistbares Wohnen in Tirol zu fördern.

Die Leerstandsabgabe sieht vor, dass für ungenutzten Wohnraum eine Abgabe an die Gemeinde zu entrichten ist. Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich um eine Selbstbemessungsabgabe, das bedeutet, dass jeder Eigentümer von Leerstand dies selbständig bei der Gemeinde anzeigen muss. Der Eigentümer hat dabei die Abgabenhöhe selbst zu bemessen oder zu begründen, warum eine der Ausnahmen greift.

Sobald Wohnraum länger als sechs Monate nicht als Hauptwohnsitz, Freizeitwohnsitz oder Wohnsitz für berufliche bzw. ausbildungstechnische Zwecke genutzt wird, liegt Leerstand vor und ist eine Meldung an die Gemeinde notwendig. Dies gilt auch dann, wenn aufgrund der diversen Ausnahmebestimmungen keine Abgabe zu zahlen ist.

Für eine leerstehende Wohnung ist keine Abgabe zu entrichten, wenn diese

- a) aus rechtlichen oder bautechnischen Gründen nicht nutzbar ist,
- b) sich in einem Haus mit zwei Wohnungen befindet, von denen eine vom Eigentümer bewohnt wird,
- c) für gewerbliche Zwecke genutzt wird,
- d) aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr vom Eigentümer genutzt werden kann,
- e) trotz geeigneter Bemühungen nicht vermietet werden konnte,
- f) betriebstechnisch notwendig ist oder
- g) wenn zeitnah Eigenbedarf besteht.

Kann keine der Ausnahmen in Anspruch genommen werden, ist die Höhe der Leerstandsabgabe selbst auf Grundlage der Nutzfläche zu berechnen. Diese be-

trägt bei einer Fläche bis 30 m² 50,00 Euro pro Monat, bis 60 m² 100,00 Euro, bis 90 m² 140,00 Euro, bis 150 m² 200,00 Euro, bis 200 m² 270,00 Euro, bis 250 m² 350,00 Euro und bei einer noch höheren Nutzfläche 430,00 Euro.

Der Leerstand ist unaufgefordert bis zum 30. April des Folgejahres bei der Gemeinde zu melden und – sofern kein Ausnahmetatbestand vorliegt – zu bezahlen. Da die entsprechenden Verordnungen mit Anfang 2023 in Kraft getreten sind, wird dies erstmals Anfang 2024 schlagend, wenn die Abgabe für 2023 zu entrichten ist.

Erfolgt keine Selbstbemessung, so ist die Gemeinde verpflichtet ein entsprechendes Erhebungsverfahren zu eröffnen, wenn ein konkreter Verdacht vorliegt.

TIROL ZUSCHUSS

Von 1. April bis 31. Oktober 2023 kann der „Tirol-Zuschuss“ beantragt werden, welcher sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 zusammensetzt. Durch diese Entlastungsmaßnahme sollen Tiroler Haushalte mit geringem, aber auch mittlerem Einkommen unterstützt werden. Wer den Heizkosten- und Energiekostenzuschuss 2022 erhalten hat, bekommt automatisch einen Folgeantrag zugeschickt. Detailliertere Informationen und Unterlagen für Neuanträge sind auf der Homepage des Landes Tirol, Abteilung Soziales zu finden:

www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss

NATUR IM GARTEN

Naturnahe Blumenwiesen

Als Klimabündnis-Gemeinde hat Schönberg beschlossen, sich dem Projekt „NATUR im GARTEN“ anzuschließen. Dazu gehören der Verzicht auf Pestizide, der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger sowie der Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte. Verschiedene Ursachen haben zu einem erschreckend rapiden Rückgang von Insekten und in der Folge von Singvögeln geführt.

Im ersten Schritt wird deshalb bewusst eine insektenfreundliche Bepflanzung angelegt. Zwei Stellen an der Dorfstraße in unserer Gemeinde werden mit heimischen Wildblumen, Blumenzwiebeln und Sträuchern neu gestaltet und so der Lebensraum für die Insekten aufgewertet. Außerdem wird die Vielfalt der blühenden Pflanzen einen abwechslungsreichen Anblick bieten. Die vorbereitende Beratung und



Planung lag bei Matthias Karadar, der für „NATUR im GARTEN“ im Tiroler Bildungsforum zuständig ist. Vor Ort wurde dann der bestehende Humus abgetragen und durch Schotter und Kompost ersetzt. Der magere Boden ist eine gute Voraussetzung für mehrjährige Pflanzen. Für die Aktion wurden Bagger und Kipper eingesetzt und durch die tatkräftige Unterstützung der



Gemeindearbeiter Christian und Roland konnte die Arbeit an einem Freitag Ende April erledigt werden.

Am folgenden Dienstag trafen sich Matthias, die Gemeindearbeiter und einige Interessierte von den Obst- und Gartenbauvereinen Schönberg und Mieders zu einem Workshop über die weiteren Maßnahmen der Bepflanzung. Im Anschluss wurde etwas vom aufgetragenen Kompost entfernt und Topfpflanzen und Sträucher eingesetzt. Wildblumen wurden in einer Kompostmischung gesät. Alle Pflanzen sind heimisch und in Bio-Qualität. Auf Informationstafeln wird über das Vorhaben informiert. Jetzt ist etwas Geduld nötig, bis die Saat aufgeht und zur Augenweide wird.

Text & Fotos: Roland Tausch

ZUKUNFT STUBAI

Europäischer Klimaschutz-Champion

Muren, Schneemangel, Gletscherverlust, – die Klimakrise ist im Stubaital deutlich zu spüren. Doch das Stubaital stellt sich der Herausforderung, bündelt seine Kräfte und setzt Maßnahmen für eine lebenswerte Zukunft im Stubaital. Dafür wurde es Ende April mit dem Climate Star des europäischen Klimabündnis ausgezeichnet.

Das Konzept „Zukunft Stubai“, koordiniert von Talmanager Roland Zankl, überzeugte die internationale Jury mit einem umfassenden Maßnahmenbündel zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an bereits spürbare Auswirkungen des Klimawandels. Gerade letztes Jahr wurde das deutlich, als mehrere große Murenabgänge, ausgelöst durch Starkregen, schwere Schäden im Tal verursachten. „Die Klimakrise spüren wir natürlich auch im Wintertourismus. Wir können zusehen, wie der Stubai Gletscher jedes Jahr ein Stück kleiner wird“, berichtet der Obmann des Planungsverbands Stubaital Daniel Stern. Als Miederer Bürgermeister freut er sich besonders über die Klimabündnis-Auszeichnung: „Es ist schön, dass unser gemeindeübergreifendes Engagement gewürdigt wird.“

2018 schlossen sich die fünf Gemeinden des Stubaitals mit insgesamt 14.000 EinwohnerInnen



Vertreter der fünf Stubai Gemeinden mit dem „Climate Star“.

und über 770.000 Nächtigungen im Jahr zum ersten Klimabündnis-Tal Tirols zusammen. Damals startete der Gemeindeverbund auch einen Beteiligungsprozess, um die Bedürfnisse der TalbewohnerInnen abzuholen.

Alle fünf Gemeinden im Tal sowie drei Schulen, ein Kindergarten, ein Kinderhort und mehrere Betriebe sind Teil des Klimabündnis Netzwerks. Das Tal ist auch eine KEM-Region. „Diese Programme geben uns die Möglichkeit unsere Kräfte zu Bündeln und wichtige Projekte zu finanzieren“, so Talmanager Roland Zankl. Für alle Gemeinden wurde eine Energiebuchhaltung eingeführt, die den Rahmen für den Ausstieg aus fossilen Energieträgern vorgibt. Auf mehreren Gemeindegebäuden gibt es bereits Photovoltaik-Anlagen. Durch den Umstieg von

Öl auf Biomasse an der Raststätte A13 können jährlich 45.000 Liter Öl eingespart werden.

Und auch im Bereich Mobilität ist schon viel passiert: Derzeit steht den StubaiInnen ein E-Carsharing mit drei E-Autos zu Verfügung. Zudem kann die Mitfahrerbörse „ummadum“ im Tal genutzt werden, die das gemeinsame Fahren besonders attraktiv macht. Bewusstseinsbildende Aktionen stehen jährlich im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf dem Programm. Zum Beispiel ist der Pedibus – der Bus auf Füßen für Kinder – in den Gemeinden unterwegs. Und um die Anbindung der Gemeinden untereinander und nach Innsbruck zu verbessern, arbeitet der Talmanager gemeinsam mit der Politik und dem Verkehrsverbund Tirol an einer Taktverdichtung im öffentlichen Verkehr.



PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

Erste Bewegungs- und Sportkoordinatorin

Im Rahmen des Projekts „Modellregion Bewegtes Tirol“ haben sich die Lebensraum Tirol Holding und die GemNova zum Ziel gesetzt, den Stellenwert von Bewegung und Sport in den Tiroler Gemeinden zu steigern und die Tirolerinnen und Tiroler für mehr Bewegung zu begeistern. Pionierarbeit leistet dabei das Stubaital, wo Alexandra Gradauer als erste Bewegungs- und Sportkoordinatorin des Landes tätig ist.



Zwar gibt es in den Gemeinden bereits viele Sportangebote, aber es fehlt eine regionale Anlaufstelle, die die Betreuung, Vernetzung und Erweiterung von Bewegungs- und Sportangeboten ermöglicht. Das soll sich nun mit Hilfe der Bewegungs- und Sportkoordinatorin ändern. Nach Analyse des Sportangebotes der fünf Gemeinden im Stubaital wird Alexandra Gradauer vor allem regionale Anbieter, Vereine und Schulen vernetzen und das Sportangebot noch mehr Menschen zugänglich machen.

Das große Ziel des Projekts ist, durch mehr Bewegung die Anzahl der gesunden Lebensjahre zu erhöhen und die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um ein Bewegungs- und Sportangebot, das auch für AnfängerInnen attraktiv ist. Deshalb sollen vor allem Menschen angesprochen

werden, die bislang noch nicht den richtigen Zugang zu Bewegung und Sport in ihrer Gemeinde gefunden haben.

Alexandra arbeitet eng mit Gemeinden, Schulen und Sportvereinen zusammen, um die Menschen zu motivieren und mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren. Wichtig ist hier zuerst der Aufbau eines Netzwerks im Bereich Bewegung und Sport. In diesem Jahr werden erste Initiativen ins Leben gerufen, dabei sollen nachhaltige Maßnahmen und neue Angebote entwickelt werden, wie beispielsweise die bessere Nutzung von Bewegungsräumen oder die Organisation von kleineren Programmen für Familien, Schulen und Vereinen. Ebenso sind auch Workshops und selbstorganisierte Freizeitsportgruppen für Bewegungsinteressierte angedacht, dafür bieten sich vor allem die Sommermonate sehr gut an. All das wird in der neuen Facebookgruppe „BEWEGTES STUBAI“ kommuniziert – beitreten lohnt sich also!

Alexandra Gradauer freut sich darauf, gemeinsam mit der Bevölkerung des Stubaitals mehr Menschen in den Gemeinden für Bewegung zu begeistern. Hast du sportliche Kontakte in Schönberg oder wertvolles Wissen rund um die Region und die hiesigen Sportanbieter? Oder möchtest du dich selbst mehr bewegen, aber weißt nicht welche Möglichkeiten es gibt? Dann melde dich bei Alexandra per E-Mail a.gradauer@gemnova.at oder telefonisch unter +43 660 8463552.

Text & Fotos: GemNova



FREIWILLIGENKOORDINATION STUBAITAL

Gemeinsam Zukunft gestalten

Mit dem neuen Projekt „Zamm. Wachsen“ (Caring Community) weben wir im Stubaital weiter an einer „Füreinander-dasein-Gesellschaft“. Wir bringen Menschen, die im Stubaital leben und/oder arbeiten, auf unterschiedlichste Art und Weise miteinander in Verbindung und aktivieren und befähigen mitzuwirken.

Dass diese Aktivierung glückt, zeigen die 24 Projekte, an denen sich in den letzten zwei Jahren über 4.000 StubaiInnen beteiligt haben. Beispielsweise wurden im Rahmen der Initiative „Ein Tal hilft!“ nach Aufruf der fünf Vinzenzgemeinschaften im Tal gemeinsam mit der Caritas und dem Roten Kreuz unglaubliche 3,5 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel für die „Team Österreich Tafel“ in Fulpmes abgegeben. Ein wunderbares Zeichen der Solidarität und ein Paradebeispiel dafür, was alles möglich ist, wenn wir einrichtungs- und gemeindeübergreifend handeln.

Zukunft gestalten heißt, besonders Kinder und Jugendliche mit einzubeziehen, Zusammenhalt vorzuleben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich wirksam zu fühlen. Der Wille zum Mitmachen wurde bei der Sammelaktion „Ein Tal hilft!“ mit allen Volksschulen und Kindergärten im Stubaital sichtbar. Die Kin-

der waren zum Fest des Hl. Martin zum Teilen aufgerufen und haben mit viel Motivation zum Sammelerfolg beigetragen. Beim LaufWunder der youngCaritas, haben SchülerInnen der VS Mieders und die MS-Ski Neustift durch ihren sportlichen Einsatz eine hohe Spendensumme erlaufen und beim Schreiben von Weihnachtspost für beide Wohn- und Pflegeheime im Stubaital konnten die SchülerInnen der VS Fulpmes und VS Neustift ihre Freude am freiwilligen Engagement spüren. Alle diese Aktionen haben die Begeisterung am „Füreinander-dasein“ bei den teilnehmenden Kindern nachhaltig entzündet und sind ein wichtiger Baustein für unsere Zukunft als Talgemeinschaft. Heuer wird das LaufWunder der youngCaritas mit vier Schulen umgesetzt. Auch ist ein gemeinsames Event der Jugendräume im Stubaital mit der Dekanatsjugend geplant und es wird ein Umwelt/Sport Projekt mit den SportlerInnen des FC Stubai starten.

Es gibt noch weitere Angebote, sich einzubringen und mitzumachen. Lasst euch inspirieren und



aktivieren und seid mit dabei. Zu tun gibt es viel, damit wir im Stubaital weiter gut zusammenwachsen. Jede(r) ist angesprochen und herzlich willkommen.

Wenn ihr über alle Veranstaltungen informiert werden wollt, schickt ein E-Mail an christine.oberkofler@caritas.tirol - ich halte euch gerne auf dem Laufenden.

Ich lade euch zudem ein, bei der angefügten Befragung mitzumachen. Einfach den QR-Code scannen oder www.tinyurl.com/danke23 eingeben und zwei kurze Fragen beantworten.

Deine Meinung ist gefragt, damit ein „Danke“ richtig gut ankommt.

Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen mit euch.

Christine Oberkofler

Projekt Zamm. Wachsen

Freiwilligenkoordination Stubaital

Dorfstraße 39 a | 6142 Mieders | +43 676 8730 6702

christine.oberkofler@caritas.tirol | www.caritas-tirol.at

SICHERHEIT

Kleinkindersicherheitsboxen vorgestellt

Von Kinderwagenreflektoren über Steckdosensicherungen bis hin zu einem Türklemmschutz – die Tiroler Kleinkindersicherheitsbox enthält viele nützliche Dinge, um auch die kleinsten Tiroler BürgerInnen bestmöglich zu schützen.

Anfang des Jahres wurde das Gemeinschaftsprojekt von Land Tirol, Verein Sicheres Tirol, Tiroler Gemeindeverband, Tiroler Versicherung, Gemnova und DM Drogeriemarkt offiziell im Innsbrucker Landhaus präsentiert und die erste Box an die Schönberger Familie Höfer übergeben. Wie viele andere Tiroler Gemeinden nutzt die Gemeinde Schönberg seitdem die Möglichkeit, die Tiroler Kleinkindersicherheitsbox im Rahmen der Gratulationen zur Geburt an Familien weiterzugeben.

„Der Verein Sicheres Tirol ist ein gemeinnütziger Verein, der seit



Karl Mark (Verein Sicheres Tirol), Alois Rathgeb (Gemnova), Horst Endrweit (Verein Sicheres Tirol), Birgit Pörtl-Zorn (DM), LRin Astrid Mair, Familie Höfer aus Schönberg, Franz Hauser (Tiroler Gemeindeverband), Hermann Steixner (Schönberg), Andreas Hofer (Geschützte Werkstätte Vomp) und Martin Reiter (Tiroler Versicherung).

über 20 Jahren für unfallpräventive Maßnahmen in Haushalt, Freizeit und Sport zuständig ist. Dazu gehören auch unsere kleinsten Bürgerinnen und Bürger. Mit den Sicherheitsutensilien der Tiroler Kleinkindersicherheitsbox können beispielsweise Fenster, Steckdosen und Schubladen ge-

sichert und Ecken entschärft werden. Gemeinsam mit den Tiroler Gemeinden wollen wir das Angebot breit streuen, um möglichst viele Eltern bzw. angehende Eltern für das Thema Sicherheit von Kleinkindern zu sensibilisieren und auf die Tiroler Kleinkindersicherheitsbox aufmerksam zu machen. Die Box ist eine von vielen gezielten Maßnahmen, die wir setzen, um Unfälle im Kindesalter zu reduzieren“, erklärte Karl Mark, Präsident des Vereins Sicheres Tirol, im Rahmen der Vorstellung, der abschließend die soziale Komponente hervorhebt: „Im Sinne des sozialen Bewusstseins unseres Vereins wird die Sicherheitsbox von der ‚Geschützten Werkstätte‘ in Vomp teilproduziert und verpackt.“



Fotos: Land Tirol/Brandhuber



Die Sommercard für alle Kids & Jugendliche



Liebe Gemeindebürger, liebe Gemeindebürgerinnen,

wir freuen uns, Ihnen gemeinsam mit dem StubaY-Freizeitcenter ein ganz besonderes Angebot präsentieren zu dürfen: Die Sommercard für Kinder und Jugendliche aus Schönberg im Stubai zu einem heißen Preis.

Da die Gemeinde Schönberg im Stubai jede Sommercard mit jeweils Euro 60,- unterstützt, ist dieser Preis möglich. Die Sommercard berechtigt dieses Jahr zu unbegrenztem Zugang des Badeparadieses von 27. Mai bis 10. September 2023*.

Hinweise:

- Meldezettel bzw. Nachweis Wohnort zur Anmeldung der Sommercard bitte unbedingt mitnehmen
- Zuzüglich Euro 10,00 Pfand für die Sommercard
- Die Sommercard gilt nur für Eintritte (Gastronomie nicht inkludiert)
- Die Sommercard wird mit einem Foto hinterlegt und ist nicht übertragbar

* Aussenbereich bis 10. September 2023 geöffnet

Altersgruppe	ein Kind	jedes weitere Kind einer Familie
Kinder von 6 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	€ 82,00	€ 60,00
Jugendliche von 16 Jahre bis einschließlich 17 Jahre	€ 105,00	€ 83,00

DIE VORTEILE

- **mehrmaliger Eintritt** pro Tag möglich
- gesamter **Innen- & Außenbereich** des Badebereichs inkludiert
- **unabhängig** von Temperatur & Wetter

stubaY



GEMEINDE SCHÖNBERG

Gemeinde investiert in Kinderbetreuung

Schon seit einigen Jahren liegt ein Schwerpunkt der Schönberger Gemeindepolitik auf der Kinderbetreuung. Vor rund 20 Jahren wurde in bester Lage neben dem Gemeindepark und mit Blick Richtung Nordkette der Kindertraum Schönberg errichtet. Das Betreuungsangebot wurde seitdem Jahr für Jahr weiter ausgebaut.

Auch im Herbst 2023 wird das Gebäude wieder vier Kinderbetreuungsgruppen – zwei Kindergarten- und zwei Kinderkrippen- beherbergen. Neben der Vormittagsbetreuung wird auch ein Mittagstisch und an zwei Tagen Nachmittagsbetreuung angeboten. Zusätzliches Betreuungsangebot gibt es in den Ferien, sodass das Haus nur fünf Wochen im Jahr geschlossen ist.

Auch in der Schule gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit, nach dem Unterricht einen Mittagstisch in Anspruch zu nehmen. Zudem werden Kinder im Rahmen der Schulischen Ganztagesbetreuung auch am Nachmittag und durch die alterserweiterte Ferienbetreuung im Kindergarten in den Ferienzeiten betreut.

Als einzige Gemeinde im Stubaital bietet Schön-

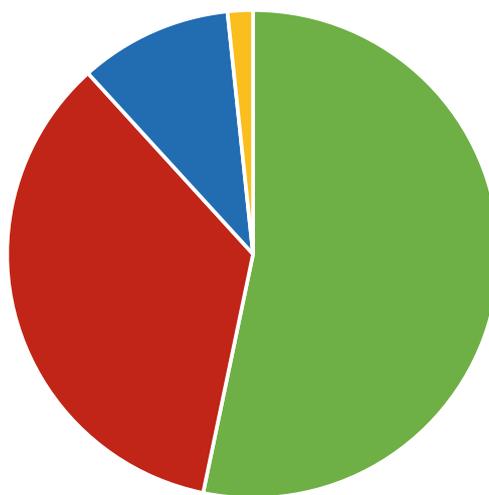
berg in der Kinderkrippe Betreuung bereits ab einem Alter von einem Jahr an. Auch sonst wird unter der Federführung des Bildungsausschusses laufend versucht, das Angebot an den Bedarf in Schönberg anzupassen. Gepaart mit den sich ebenfalls laufend ändernden und immer komplexer werdenden gesetzlichen Vorgaben ist das nicht immer einfach.

Das umfangreiche Angebot ist natürlich auch mit entsprechenden Kosten verbunden, welche zum Großteil vom Land Tirol und der Gemeinde getragen werden. Mittlerweile sind 15 Mitarbeiterinnen im Kindertraum beschäftigt, wobei viele Teilzeit arbeiten. Hinzu kommen die unterschiedlichsten Betriebs- und Nebenkosten.

Im Jahr 2022 beliefen sich die Kosten im „Kindertraum“ auf über eine halbe Million Euro – etwa ein Achtel des Jahresbudgets der Gemeinde von rund 4 Millionen Euro. Einnahmenseitig standen dem Landesbeiträge von knapp 180.000 Euro und Elternbeiträge von etwas über 50.000 Euro gegenüber. Nach Abzug sonstiger Einnahmen (Gemeinde Telfes, AMS-Förderungen) verblieben bei der Gemeinde Kosten von über 270.000 Euro, welche aus dem laufenden Budget zu decken sind. Nicht berücksichtigt sind hierbei die Verwaltungskosten.

Der stetige wachsende Personalbedarf, steigende Betriebskosten aber auch die Entscheidung des Gemeinderates, in Zeiten hoher Inflation Kostenerhöhungen nicht direkt weiterzugeben, werden auch in Zukunft ein entsprechendes finanzielles Engagement der Gemeinde notwendig machen. Eine Erhöhung der Betreuungsbeiträge wurde auch heuer ausgesetzt, ein Mittagessen – das mittlerweile durchschnittlich 7 Euro im Einkauf kostet – wird auch weiterhin für Schönberger Kinder nur 4 Euro kosten. Eine Investition in die Kinder und somit in die Zukunft der Gemeinde.

Kostenaufteilung "Kindertraum"



■ Gemeinde ■ Land Tirol ■ Eltern ■ Sonstige

KINDERTRAUM SCHÖNBERG

Neue Mitarbeiterinnen

Derzeit sind insgesamt 15 Mitarbeiterinnen im Kindertraum Schönberg im Einsatz. Wir freuen uns Kathrin, Johanna und Raphaela in unserem Team willkommen zu heißen.

Kathrin Klammer



Mein Name ist Kathrin Klammer, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Telfes.

Seit 1. Februar 2023 arbeite ich im Kindergarten Schönberg als gruppenführende Pädagogin in der „Flotten Fische“-Gruppe. An meinem Beruf gefällt mir besonders gut, dass ich Tag für Tag Kinder durch spielerisches Lernen in ihrer Entwicklung individuell begleiten darf. Ich freue mich sehr, Teil des Kinderbetreuungsteams der Gemeinde Schönberg zu sein.

Raphaela Wild



Mein Name ist Raphaela Wild und ich freue mich riesig, das Team vom KinderTraum Schönberg bis Juli unterstützen zu dürfen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer großen Spaß bereitet. Aus diesem Grund habe ich mich auch dafür entschieden, die Kindertageschule zu besuchen und anschließend das Lehramtsstudium anzustreben. Inzwischen habe ich mein Studium abgeschlossen und werde ab Herbst als Lehrerin tätig sein. Die Zeit, die ich bis dahin mit den Kinderkrippen- und Kindergartenkindern verbringen darf, genieße ich sehr.

Johanna Steiner



Mein Name ist Johanna Steiner, ich bin 21 Jahre alt und bin hier in Schönberg aufgewachsen. Seit Anfang Dezember bin ich Teil des KinderTraum Teams hier in Schönberg.

Im Juli letzten Jahres habe ich meine Lehre zur Pharmazeutischen Assistentin abgeschlossen und habe gleich anschließend die Ausbildung zur Kindergarten- und Kinderkrippenassistentin begonnen, da ich schon immer gerne und mit großer Freude mit Kindern gearbeitet habe. Es freut mich sehr, dass ich so herzlich in das Team aufgenommen wurde.

BÜCHEREI SCHÖNBERG

Schwerpunkt Kleine und Kleinste

Einige Termine der letzten Zeit widmeten sich den Jüngsten aus unserer Gemeinde. So war der Kindergarten zwei Mal zu Besuch, um unsere Räume und die Bücher kennen zu lernen. Die Kinder suchten sich Bücher aus und nahmen sie mit nach Hause. In einer gleichzeitigen Information an die Eltern wurden diese eingeladen, aus den Büchern vorzulesen und so früh genug die Begeisterung für das Lesen zu wecken. Mit zum Programm gehörte auch eine Lesung.

Zum österreichischen Vorlesetag präsentierten die Kinder der vierten Volksschulklasse den MitschülerInnen ein Vorlesetheater. In Kostümen wurde dargestellt, wie anstrengend „cool sein“ ist. Anschließend folgten Lesungen an verschiedenen Stationen und der „Gruffalo“ war sogar auf Englisch dabei.

Eine Osteraktion lockte fast 20 Kinder in die Bücherei. Der kurzweilige Nachmittag begann mit einer Lesung, dann wurden Sockenhasen gebastelt und was Süßes durfte auch nicht fehlen.

Wieder einmal luden wir zusammen mit dem katholischen Familienverband zum Spielenachmittag ein. Bei dieser Gelegenheit wurden neue Spiele vorgestellt, welche gleich ausprobiert werden konnten. Die Begeisterung war groß und auch die anwesenden Mütter hatten so großen Spaß dabei, dass wir in Kürze einen Spieleabend für Erwachsene veranstalten werden.



Ein Letztes: Schon immer haben unsere LeserInnen Empfehlungen für Neuanschaffungen vorgeschlagen. Dazu steht jetzt eine Box zur Verfügung, in die Wünsche eingeworfen werden können und wir werden diesen Anliegen nach Möglichkeit nachkommen.

Text & Fotos: Bücherei

Neuerscheinungen



VINZENZGEMEINSCHAFT SCHÖNBERG

Fürs Leben stark machen

Seit der Gründung der VG Schönberg unterstützen die Menschen im Dorf unsere Arbeit sehr großzügig, sei es finanziell oder durch persönlichen Einsatz. Dafür wollen wir immer wieder Danke sagen und dem Dorf etwas zurückgeben, zum Beispiel mit diversen Veranstaltungen.

In den vergangenen Jahren fanden beispielsweise Vorträge zu den Themen „Patientenverfügung“, „Erwachsenenvertretung“ oder „Tod und Trauer“ statt und wir veranstalteten auch das Kinderfest oder gemeinsam mit dem Sozial- und Generationenausschuss der Gemeinde und dem ASKÖ das Generationenfest. Ansprechen konnten wir damit vor allem Erwachsene und Kinder.

Unsere Jugendlichen kamen bis jetzt jedoch etwas zu kurz. Daher wollen wir heuer mit verschiedenen Programmen vor allem sie und ihre Eltern in den Fokus nehmen. Wie können wir unterstützen, fürs Leben stark machen? Kürzlich konnten wir Mag. Gerhard Gollner von Kontakt und Co. für einen aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Sucht und Drogen – nüchtern betrachtet“ nach Schönberg holen. Dass dies ein Thema ist, das Familien beschäftigt, zeigten doch einige Besucher, die aus dem ganzen Tal in den Domanigsaal fanden. Vor al-

lem die neuen Medien wie Handy, Tablet etc. und Tabak bzw. Nikotin führen immer wieder zu Konflikten oder Problemen in den Familien. Mag. Gollner ging auf alle Fragen ein, nahm Ängste und gab den einen oder anderen Tipp für den Familienalltag.

Im Herbst wird in Zusammenarbeit mit Johannes Serafin und seinem Kollegen von der Krav Maga Akademie in Schönberg ein Schnupperkurs zur Selbstverteidigung für junge Burschen und Mädchen angeboten. Er ist für SchönbergerInnen zwischen 14 und 17 Jahren kostenlos und gibt in mehreren Einheiten (voraussichtlich samstags) einen kleinen Einblick in Grundaspekte der Körpersprache und Selbstverteidigung mit Ansätzen aus Krav Maga und Kickboxen. Genaue Informationen folgen dann vor Kursbeginn. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl und zur besseren Planung bitten wir um Voranmeldung bei

Obf. Rosemarie Erhard-Moser (0664 1768264).

Am 19.04.2023 fand im Hotel Stubai die diesjährige Generalversammlung der VG Schönberg statt. Neben zahlreichen Mitgliedern, Diakon und Beirat Leo Hinterlechner und Bürgermeister Hermann Steixner war heuer auch Zentralratspräsidentin Karoline Knitel dabei. 2023 standen auch wieder Vorstandsneuwahlen an. Der „alte“ neue Vorstand (Obfrau Rosemarie Erhard-Moser, Obfrau-Stellvertreterin Angelika Wild-Mattle, Kassierin Waltraud Serafin, Schriftführerin Kathrin Schönherr, Beirat Diakon Leo Hinterlechner) wurde um die neue Beirätin Katrin Marth erweitert, die aufgrund ihres beruflichen Werdegangs und damit verbundener Kontakte unser Netzwerk ideal ergänzt.

Text: Vinzenzgemeinschaft

FC STUBAI

Frühjahrsmeisterschaft in vollem Gang

Im vierten Bestandsjahr läuft die Kugel beim FC STUBAI runder denn je. Die Nachwuchsarbeit trägt immer mehr Früchte.

27 Nachwuchsmannschaften, drei Kindergartenstützpunkte in Schönberg, Mieders und Fulpmes/Neustift, 60 Nachwuchstrainerinnen und -trainer und mehr als 350 Kinder – der FC STUBAI ist Tirols größter Fußballverein. Doch auch die Qualität des eingeschlagenen Stubaier Weges zeigt sich immer deutlicher. Im Vorjahr konnte mit der U14 unter starker Schönberger Beteiligung erstmals ein Tiroler Meistertitel ins Stubaital geholt werden. Heuer spielen die Jahrgänge U14 und U15 im Meisterplayoff. Die U18-Mannschaft wird bis zum Schluss um den Finaleinzug kämpfen. Schönberg spielt dabei als Nachwuchsstützpunkt eine große Rolle. Kein Wunder, bei so vielen Nachwuchsmannschaften und Kindern wird es auch bei vier Sportplätzen oft eng. Noch dazu stehen die Plätze in Fulpmes und Neustift von Juni bis August oftmals nicht zur Verfügung, weil sie der Tourismusverband Stubai für internationale Trainingslager nutzt. Umso fleißiger wird im Schönberger Alpenstadion trainiert und an den Wochenenden stehen immer wieder Nachwuchsturniere und -spiele auf dem Programm.

Text & Fotos: FC Stubai



Hochbetrieb im Schönberger Alpenstadion.

SPORTVEREIN SCHÖNBERG

Fußballkantine wird endlich saniert

Nach mehr als 40 Jahren hat sich das Gebäude am Schönberger Fußballplatz eine Sanierung verdient. Wenn alles nach Plan läuft, dann soll noch heuer gestartet werden.

Die Fußballkantine wurde Anfang der 1980er Jahre von fleißigen Schönberger Sportvereinsmitgliedern in Eigenregie errichtet.

Die Gemeinde stellte die Baumaterialien. Kleinere Erneuerungsarbeiten seitdem ändern nichts daran, dass das Gebäude optisch

und technisch gelinde gesagt in die Jahre gekommen ist.

Seit Februar hat der Sportausschuss bestehend aus Obmann Reinhard Tschaikner, Bauausschuss-Obmann Christian Piegger und Schriftführer Stefan Pertl-Piegger gemeinsam mit Architekt Mario Kirchmair ein Konzept für das neue Kantinen- und Kabinengebäude ausgearbeitet. Nachdem die Substanz von mehreren Experten als gut befunden wurde, entschied man sich für eine Kernsanierung. Umfang und Grundform des Gebäudes bleiben un-

verändert. Größte Neuerungen werden ein Flachdach und die Erweiterung des Zuschauerbalkons sein. Die Einreichung wird noch vor dem Sommer erfolgen. Im Herbst möchte man mit den Sanierungsarbeiten starten. Vorher werden wieder fleißige Sportvereinsmitglieder bei der Entkernung des Gebäudes mit Hand anlegen. Sportverein und Sportausschuss bedanken sich bei der Gemeinde und dem Gemeinderat für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit bisher! *Text: Sportverein*



Sozialsprenkel Stubai unter neuer Führung

Angelika Wild-Mattle aus Schönberg wurde zur Obfrau-Stellvertreterin des Sozialsprenkel Stubai gewählt. Bettina Thaler aus Telfes wird Obfrau und löst den bisherigen Obmann Gebhard Hammer aus Mieders ab, welcher dem Sozialsprenkel Stubai seit seiner Gründung vor 33 Jahren vorstand und bei der Jahreshauptversammlung am 9. Mai mit großem Dank verabschiedet wurde. Im Vorstand bleiben für die nächsten drei Jahre die beiden Schönbergerinnen Reingard Wimmer und Waltraud Serafin.

KRIPPENVEREIN SCHÖNBERG

Jubiläumsausstellung

Der Krippenverein Schönberg feierte im Rahmen der erfolgreichen Krippenausstellung sein 25jähriges Jubiläum. Zu bestaunen waren 60 beeindruckende Krippen aus den Baukursen der letzten drei Jahre.

Von orientalisches bis tirolerisch in verschiedenen Größen und Stilrichtungen - zur Vielfalt der Krippenausstellung trugen auch die immer beliebter werdenden Passions- und Fastenkrippen bei. Gut gerüstet für die Zukunft präsentiert sich der Verein mit 28 Kinderkrippen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten am Samstagabend wurden die 19 Gründungsmitglieder für ihr langjähriges Engagement mit einer Urkunde geehrt. Highlight des Abends war die offizielle Überreichung der Ehrenurkunde für 25 Jahre Krippenbau an Ob-



Andrea Nagele mit der Krippenspende für die Klinik.

mann Günther Oberneder durch den Obmann des Landesverbandes Oswald Gapp.

Als besonders Geschenk wurde der Onkologie der Klinik Innsbruck eine Tiroler Krippe, gebaut und gespendet von Andrea Nagele, überreicht.

Bereits jetzt wird wieder fleißig an neuen Krippen gebaut und ein Kinderkurs ist für den Herbst geplant. Es ist erfreulich, dass die Krippenbaukunst Jung und Alt immer noch begeistert.

Text & Fotos: Krippenbauverein



Günter Oberneder mit seiner Ehrenurkunde.



OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Ernennung Ehrenobmann & Neuwahl

Für seine langjährige Tätigkeit beim Obst- und Gartenbauverein Schönberg wurde Fritz Ablinger im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung zum Ehrenobmann ernannt.

Fritz war von 1998 bis 2010 Obmann des OGV Schönberg und bemühte sich sehr um die Mitglieder, er hat auf Wunsch Baumschnittarbeiten durchgeführt, aber auch verschiedenste Fachvorträge und Kurse organisiert und stand den Mitgliedern bei Gartenfragen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wir bedanken uns für sein Engagement und seine stetige Hilfsbereitschaft.

Am 24. November 2022 fanden zudem Neuwahlen statt. Obmann ist weiterhin Hans Strickner (Stv.: Wilfried Zorn), Kassier Norbert Steixner (Stv.: Barbara Kalchschmid) und Schriftführerin Gabriele Sykora (Stv.: Ute Zorn).



Bezirksobmann Bruno Schmidt, Fritz Ablinger, Obm. Hans Strickner, Vize-Bgm. Christoph Traunfellner (v.l.n.r.)

Anfang Oktober wird beim neuen Pressraum (Bau- und Recyclinghof Schönberg) ein Tag der Offenen Tür stattfinden, der ge-

naue Termin wird noch bekanntgeben.

Text & Foto: OGV

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht vom Heimgang von Fritz Ablinger.

Er war ein verlässlicher Mann aus Unterberg, der den Weg nach Schönberg häufig auf sich nahm: als Ehrenleutnant der Schützenkompanie, als Mitglied der Feuerwehr und des Seniorenbundes.

Danke, Fritz!

Du hast die Verbindung zu Deiner Heimatgemeinde überzeugend gelebt!

Bgm. Hermann Steixner

SCHÜTZENBATAILLON SCHÖNBERG

Stubaier Bataillonsfest 2023

Die Aktivitäten der Schützenkompanie wurden heuer durch den Abriss des Alten Gemeindehauses etwas eingeschränkt; so konnte das Dorfschießen leider nicht durchgeführt werden.

Allerdings steht heuer ein anderer Schwerpunkt auf dem Programm, nämlich das Stubaier Bataillonsfest, das vom 23. bis 25. Juni von den Schützen in Schönberg ausgerichtet wird. Gleichzeitig wird damit das 70-Jahr-Jubiläum der Gründung der Schützenkompanie Schönberg gefeiert.

Die Feldmesse wird dank der Zusage unseres Kameraden Simon Wild auf dem „Schöberfeld“ zelebriert werden können, sicherlich ein dem Anlass entsprechendes Ambiente.

Die Kompanie ersucht in diesem Zusammenhang, eine festliche Beflaggung des Dorfes, insbesondere im Bereich Römerweg und Alte Schulgasse vorzunehmen.

Gleichzeitig wird auch um Verständnis gebeten, wenn besonders im Parkbereich durch den Zeltbetrieb bzw. das Festprogramm Belästigungen entstehen. Es darf weiters gebeten werden, die Kompanie bei der Umsetzung der Veranstaltung zu unterstützen. Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter und freuen uns auf ein gelungenes Fest.

Text: Edi Vetter



Grafik von Hermann Pirkner.

Freitag, 23. Juni 2023

20:00 Tanzabend mit DJ Egger Philipp mit Tanzeinlagen der „Stubai Linedance Kid's“

Samstag, 24. Juni 2023

18:30 Aufstellung der Formationen, Fahnenabordnungen und Ehrengäste bei der Feuerwehrhalle Schönberg.

18:45 Einzug der Formationen, Fahnenabordnungen und Ehrengäste mit der Musikkapelle Schönberg zur Kirche.

19:00 Gedenken an die Gefallenen und die verstorbenen Kameraden mit Kranzniederlegung.

19:45 Einzug mit Musik zum Festplatz

20:00 Festabend; Musik und Tanz mit SoundKlaut

Sonntag, 25. Juni 2023

09:00 Sammeln der Schützenformationen, Musikkapellen, Abordnungen und Ehrengäste im Bereich „Raiffeisenbank Schönberg“ (Festbüro bei der Raiffeisenbank Schönberg)

09:35 Ende der Aufstellung der Formationen; Meldung an den Högstanwesenden

10:00 Feldmesse

11:15 Abmarsch zur Defilierung; Einmarsch zum Festzelt im Park; Frühschoppen und Festausklang mit „Stubaier Böhmisches“

PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

Stubai klaubt auf!

Ende April fand unter dem Titel „Stubai klaubt auf!“ die erste talweite Flurreinigung statt. Durch eine Bündelung diverser lokaler Initiativen und eine gemeinsame Abwicklung konnten zahlreiche Vereine und StubaierInnen in den fünf Gemeinden dafür mobilisiert werden.

Initiiert von der Freiwilligenkoordination Stubaital im Rahmen des Projekts „Zamm.Wachsen“, wurde die Aktion in Zusammenarbeit mit der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte und den Gemeinden organisiert. Für die Durchführung von entscheidender Bedeutung war zudem das Engagement der Vereine, allen voran des Schützenbataillons, welches durch seine Hauptleute die Sammlungen gemeinsam mit den Gemeinden in den Orten koordinierte. Auch Schulen beteiligten sich an der Aktion und führten teilweise bereits am Vortag der Aktion die Reinigung bestimmter Naturabschnitte durch. Rund 350 Freiwillige waren talweit im Einsatz, um die Natur



von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Auch in Schönberg fand sich am Samstag, den 29. April eine große Gruppe zum gemeinsamen Sammeln ein. Bei gutem Wetter wurden sie von Schützenhauptmann Karl Hofer auf die einzelnen vorab definierten Sammelgebiete aufgeteilt, um dann vom Domanig aus in das gesamte Dorf auszuschwärmen. Sie staunten nicht schlecht, was sie im Verlauf des Vormittags alles an Müll fanden. Neben den üblichen Dosen, Plastikflaschen und Verpackungsmaterialien, die

oft einfach aus den fahrenden Autos geworfen werden, wurde auch abseits der Straßen viel Unrat wie Schuhe, Matratzen, Autoteile, Reifen, Styropor, große Plastikfolien und unzähliger weiterer Abfall gefunden. Auffällig war zudem die starke Verunreinigung durch Zigarettenstummel. Als Belohnung für den Einsatz gab es neben Spaß beim Sammeln und dem Bewusstsein, einen wertvollen Beitrag für Natur und Menschen geleistet zu haben, im Anschluss für alle ein kräftiges Mittagessen.





PARKPLATZ EUROPABRÜCKE

Florianifeier und Segnung Lanz

Gleich mehrfach Grund zum Feiern gab es am 2. Mai im Bereich der Europakapelle und am Parkplatz Europabrücke.

Die Florianifeier an der Europakapelle unter Beteiligung der Musikkapelle stand ganz im Zeichen der Segnung des neuen Feuerwehranhängers für die Ortsgruppe Unterberg durch Feuerwehrkurat Diakon Leo Hinterlechner sowie der Angelobung junger Feuerwehrmänner.

Anschließend fand die – wegen Corona verschobene – Segnung des neuen Marktgebäudes mit dem Lanz Shop durch Vikar Bibin statt. Ziel dieser Großinvestition war die Zukunftsfähigkeit des Rastplatzes Europabrücke durch eine Vielfalt des Angebotes sicherzustellen. An einem einzigartigen Aussichtsplatz konnten



gemeinsam mit der Firma Lanz die Erwartungen der Kunden und Besucher treffend weiterentwickelt werden.

Die Gründer und Verantwortlichen der Agrargemeinschaft haben mit Weitblick das Potenzial des Platzes erkannt und laufend investiert, so wie es nun auch die Gemeinde tut. Gedankt wurde im Besonderen Geschäftsführer Mag. Paul Steixner, der als Vor-

denker und Motor in allen Turbulenzen mit bedächtiger Hand, Zielstrebigkeit und Entscheidungsfreude dieses Werk maßgeblich gestaltet hat. Einstimmige Beschlüsse des Gemeinderates und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der ASFINAG waren der Sache dienlich. Markt, neue WC-Anlagen sowie E-Ladestationen erfreuen sich regen Besucherzuzpruchs.



AUS DEM SCHIANBERGER WEIN WIRD

6747
by

 **TSCHIDA**
APTHEK

STREHN

 **KIRNBAUER**

Wir laden alle Schönberger:innen ein zur

VERKOSTUNG DER NEUEN WEINE

und einem

KENNENLERNEN DER WINZER

Dienstag, 30. Mai 2023
zwischen 18:00 und 22:00 Uhr
Domanig Schönberg
Musik: Jazz mit Hannah Lhotta und Sebastian Schweiger

DIE INITIATOREN
Bernhard Albenberger
Armin Leitgeb
Johannes Steixner

 **stubai**

UNTERSTÜTZT VON
TVB Stubai, Ortsstelle Schönberg
Gemeinde Schönberg
Weinrunde Schönberg



Liebe Schönbergerinnen und Schönberger!

Bei allen, die mich nicht kennen, darf ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Manuel Sprenger-Steixner, ich bin 44 Jahre alt und wohne in Schönberg. Auf meine Ausbildung zum medizinischen Masseur und Sportmasseur im Jahr 2006, folgte 2007 mein Abschluss zum Heilmasseur. Vier Jahre später absolvierte ich mein Staatsexamen zum diplomierten Physiotherapeuten.

Nach langjähriger Tätigkeit im Krankenhaus Hall habe ich mich dazu entschlossen, eine eigene Praxis zu eröffnen und bin seit 11. April 2023 in der Dorfstraße 16 für Euch im Einsatz.

Ich freue mich auf Euer Kommen,

Manuel Sprenger-Steixner

CHRONIK

Die NS-Zeit im Stubaital

SS-Gebirgsjägerschule, Konzentrationslager in Neustift – Günter Falser berichtet in seinem Buch „Die NS-Zeit im Stubaital“ von den Entwicklungen, die dazu führten, und zeichnet ein lebhaftes Bild vom Stubaital vom Zeitpunkt der Machtübernahme durch die NSDAP 1938, über die Organisation und Struktur der Partei und die politisch Verantwortlichen in den Stubai Gemeinden bis hin zu den chaotischen Verhältnissen bei Kriegsende.

Besonderes Augenmerk widmet Günter Falser der Haltung der Bevölkerung, der Parteien und

der Kirche gegenüber dem Nationalsozialismus, und weist auf die tiefe Skepsis der katholischen Landbevölkerung gegenüber dem NS-Regime hin.

Auf der Basis von umfangreichem, sorgfältig aufbereitetem Quellenmaterial und zahlreicher Befragungen von ZeitzeugInnen gelingt es dem Autor, ein weitgehend unerforschtes Kapitel der Tiroler Zeitgeschichte anschaulich und gewissenhaft aufzuarbeiten.

Viele Fotos machen dieses Buch, herausgegeben vom Studien Verlag, zu einem wertvollen Beitrag zur Tiroler Zeitgeschichte. In



unserer Bücherei ist dieses Buch zu finden, weiters in den Buchhandlungen erhältlich und über Internet-Shop zu bestellen.

Protestwallfahrt nach Maria Waldrast

Von Mieders aus wurde alljährlich ein Kreuzgang nach Maria Waldrast durchgeführt. Bereits 1940 wurde dieser erst nach hartnäckigem Ausharren des Pfarrers von Mieders vom Landrat in Innsbruck genehmigt.

Am 11. April 1941 wurde der Wallfahrtsort von den Nazis aufgehoben und das Kloster beschlagnahmt. Die zwölf Angehörigen des Servitenordens mussten das Kloster verlassen. Als schließ-

lich noch das Gnadenbild der Wallfahrtskirche verschwand, regt sich Widerstand aus der Bevölkerung. Am 20. April (dem Geburtstag Adolf Hitlers) kam es zu jener denkwürdigen Protestwallfahrt, bei der vor der verschlossenen Wallfahrtskirche demonstrativ der Rosenkranz gebetet wurde.

An dieser Aktion waren auch Gläubige aus Mieders und Schönberg beteiligt, wohl auch deshalb, weil der Theologiestudent Georg

Schuchter aus Silz die Jugendgruppen beider Dörfer betreute und kräftig für die Wallfahrt warb. Die Gestapo reagierte mit einer Welle von Verhaftungen, darunter eben auch jener Schuchters, von dem man durch Dunkelhaft die Preisgabe der Namen jener Jugendgruppen von Mieders und Schönberg zu erzwingen suchte. Georg Schuchter entging nur knapp einer Einlieferung ins KZ Dachau.

CHRONIK

60 Jahre Europabrücke

Die Europabrücke ist das Kernstück der österreichischen Brenner Autobahn A13. Mit einer Höhe von 190 Metern über Grund war sie zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung 1963 für rund 10 Jahre die höchste Brücke Europas. Ihr höchster Pfeiler auf Schönberger Grund war mit einer Höhe von 146,5 Metern der höchste Brückenpfeiler der Welt. Sie ist nach wie vor die höchste Brücke Österreichs.

Ein gewaltiges Bauwerk, das zwischen Schönberg und Patsch das Wipptal überspannt. Sie ist ein besonderes Fotomotiv für vorbeifahrende Touristen und bereits auf Briefmarken vertreten. Die 1963 eröffnete Brücke ist ein technisches Meisterwerk seiner Zeit. Für den Bau der Europabrücke betrug der Erd- und Felsaushub 55.000 m³, verbaut wurden 70.000 m³ Beton, 1.400 Tonnen Bewehrungsstahl und 60 Tonnen Spannstahl. Die Stahlkonstruktion wiegt 6.000 Tonnen, der Fahrbelag 3.150 Tonnen.

Rekordverdächtig sind auch die Verkehrsmassen, die sich Tag und Nacht über die Brücke wälzen. Die Brenner Autobahn ist eine der wichtigsten Nord-Süd Verkehrsadern Europas, dement-

sprechend hoch ist das Verkehrsaufkommen, mit dem beim Bau der Brenner Autobahn nicht gerechnet wurde.

1957 wurde das erste Mal die Errichtung einer Autobahn über die Alpen erwogen. Zwischen Innsbruck und dem Brenner musste über die Strecke von 34,5 km ein Höhenunterschied von 772 m bewältigt werden. Zur Ausführung kam die von Waagner-Biro und VÖEST geplante Hohlkastenbrücke. Am 25. April 1959 erfolgte der Spatenstich. Am 17. November 1963 wurde die Brücke von Bundeskanzler Gorbach mit den Worten „Verbinde in Frieden und Freiheit die Völker Europas“ für den Verkehr freigegeben.

Symbolisch für die Gemeinde Schönberg ist das 1972 verliehene

Wappen. Es zeigt die Europabrücke. Auch die denkmalgeschützte Stefansbrücke, die die Ruetz im Verlauf der Brennerstraße überquert, ist eine architektonische Besonderheit und darf sich heute noch als die größte Steinbogenbrücke Österreichs rühmen.

Schönberg spielte im Verkehr über den Brenner schon seit jeher eine bedeutende Rolle. Die älteste bekannte Straße führte von der heutigen Stefansbrücke dem linken Ufer der Ruetz entlang und überquerte sie beim Unterberger Kirchlein. Von dort stieg sie in steilen Kurven den Schönberg hinan, eine bei den Fuhrleuten gefürchtete Strecke. 1836 bis 1845 erfolgte der Bau der heutigen Brennerstraße mit den berühmten 65 Kurven nach Schönberg.



Das 60-jährige Jubiläum der Europabrücke wird im Herbst 2023 mit einem Festakt am 17. November und einer Fotoausstellung in den Räumlichkeiten des McDonalds begangen.

TVB STUBAI

Berglauf- und Trailrunning WM 2023

Vom 6. bis 10. Juni 2023 werden über 1.500 AthletInnen aus 63 Nationen auf vier fordernden Strecken in Innsbruck und dem Stubaital bei den World Mountain and Trail Running Championships 2023 (WMTRC 2023) an den Start gehen. Dabei ist es erst das zweite Mal überhaupt, dass die Disziplinen Berglauf und Trailrunning bei einer gemeinsamen Weltmeisterschaft ausgetragen werden.

Die Titelnkämpfe finden auf vier Strecken mit den Bezeichnungen VERTICAL, TRAIL SHORT, TRAIL LONG und MOUNTAIN CLASSIC statt und führen an einigen der schönsten Plätze in den Stubai Alpen vorbei.

Gleich zu Beginn der WM findet der VERTICAL (7,3 km und 1.020 hm) am 7. Juni in Neustift statt. Nach dem Start am Freizeitzentrum in Neustift geht es im Anschluss an zwei Dorfrunden auf schmalen und steilen Wald-Trails mehr oder weniger direkt aufwärts bis zur Elferhütte.

Am 8. Juni führt der TRAIL SHORT (44,6 km und 3.132 hm) über einen abwechslungsreichen und herausfordernden Kurs. Vom Landestheater in Innsbruck geht es zuerst über die steilen und anspruchsvollen Trails der Nordkette quer über das Inntal. Über die Mutterer Alm gelangen die LäuferInnen in die Region der Kalkkögel, ehe es über einen stei-

len Downhill-Pfad nach Neustift ins Ziel geht.

Beim TRAIL LONG (85,6 km und 5.554 hm) am 9. Juni mit Start in Neustift geht es in die hochalpine Bergwelt der Kalkkögel. Vorbei an der Adolf-Pichler-Hütte, dem Hoagl und dem Salfeiner See quert die Strecke das Inntal, ehe sie über den letzten 1000 hm-Anstieg auf die Nordkette führt und nach dem letzten, technisch anspruchsvollen Abstieg am Landestheater in Innsbruck endet.

Der MOUNTAIN CLASSIC (6,7 km und 374 hm) wurde in Anlehnung an die durch die Rad-WM bekannte „Höll“ im selben Stadtgebiet Innsbrucks geplant. In jeweils voneinander getrennten Durchgängen beginnen die JuniorInnen (m/w) mit einer Runde, ehe die Elite-LäuferInnen (m/w) die letzten Weltmeistertitel über zwei Runden unter sich ausmachen. Er findet am 10. Juni in



2023 WORLD MOUNTAIN AND TRAIL RUNNING CHAMPIONSHIPS

Innsbruck statt. Vor und nach den Bewerben wird alles geboten, was das Sportler- aber auch das Zuschauer-Herz begehrt. Highlights sind unter anderem die große Eröffnungs- und Abschlussfeier. Die Läufe werden beim Freizeitzentrum Neustift und beim Landestheater Innsbruck auf großen LED-Walls live übertragen. An beiden Plätzen präsentieren Aussteller in einer Expo-Area ihre Produkte und Neuheiten.

Mehr Informationen unter www.innsbruck-stubai2023.com

Text & Fotos: TVB/Roastmedia



SCHÖNBERGER MUSIKSOMMER 2023 MUSIK UND KULINARIK IM PARK

14.07. – 22.09.

Zeit: Jeweils freitags von 20:00 bis ca. 22:00 Uhr

Ort: Beim Musikpavillon im Park

Zu allen Veranstaltungen spielt die **Musikkapelle Schönberg**.
Die kulinarische Verpflegung übernehmen **lokale Vereine**.

- Fr, 14.07. Jungbauern** (Kiachln)
- Fr, 28.07. Sportverein** (Gröstl, Ei und Krautsalat)
- Fr, 11.08. Krippenverein** (Kasspatzeln und Krautsalat)
- Fr, 25.08. Obst- und Gartenbauverein** (Bosna)
- Fr, 08.09 Eishockey Club Mammuts** (Steakburger)
- Fr, 22.09. Musikkapelle** (Knödel-Variationen)

WEITERE VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNBERG:

Stubai G'spiel und G'sang am Gleinserhof

So, 02.07. So, 06.08. So, 03.09.

Do, 08.06. Fronleichnamsprozession

So, 18.06. Herz-Jesu-Prozession

23. – 25.06 Schützenbataillonsfest Stubai

So, 17.09. Kreuzerhöhungsprozession

stubai





TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung
19.-26.6.	Eintragungszeitraum Volksbegehren
23.-25.6.	Schützenbataillonsfest in Schönberg
01.07.	Generationenfest im Park
07.07.	Kabarett
07.-09.07.	Bezirksmusikfest in Mieders
17.11.	60 Jahre Europabrücke

Die Veranstaltungen des Schönberger Musiksommers sind auf Seite 31 zu finden.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr | Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

Problemstoffsammlung:
04.10.2023 (Unterberg: 13:00 – 15:00 Uhr;
Recyclinghof: 16:00 – 18:00 Uhr)

**Amtsstunden
Gemeindeamt:**
Montag – Freitag,
07:30 – 12:00 Uhr;
Nachmittags nach
Vereinbarung

FAHRPLAN „STUBUSS‘L“ (Regiobus 595)

ab 1. Juni 2023

TALEINWÄRTS	Schönberg – Mieders – Telfes – Fulpmes – Neustift (Haltestellenauswahl)							
Schönberg Ortsmitte	07:16	09:02	11:02	13:02	15:02	17:02	19:02	21:22
Schönberg Stubai Center	07:17	09:03	11:03	13:03	15:03	17:03	19:03	21:23
Mieders Gemeindeamt	07:20	09:06	11:06	13:06	15:06	17:06	19:06	21:26
Telfes StuBay	07:28	09:14	11:14	13:14	15:14	17:14	19:14	21:34
Fulpmes Ortsmitte	07:38	09:24	11:24	13:24	15:24	17:24	19:24	21:38
Neustift Ortsmitte		09:40	11:40	13:40	15:40	17:40	19:40	21:54
Neustift Volderau		09:52	11:52	13:52	15:52	17:52	19:52	22:06

TALAUWÄRTS	Neustift – Fulpmes – Telfes – Mieders – Schönberg (Haltestellenauswahl)							
Neustift Volderau		09:55	11:55	13:55	15:55	17:55	19:55 (20:22)	
Neustift Ortsmitte		10:04	12:04	14:04	16:04	18:04	20:04 (20:31)	
Fulpmes Ortsmitte	07:49	10:19	12:19	14:19	16:19	18:19	20:19 (20:46)	
Telfes StuBay	07:59	10:29	12:29	14:29	16:29	18:29	20:29 (20:56)	
Mieders Gemeindeamt	08:07	10:37	12:37	14:37	16:37	18:37	20:31 (20:58)	
Schönberg Stubai Center	08:10	10:40	12:40	14:40	16:40	18:40	20:34 (21:01)	
Schönberg Ortsmitte	08:11	10:41	12:41	14:41	16:41	18:41	20:35 (21:02)	

Der erste Bus in der Früh fährt nur an Werktagen (Montag – Freitag) und nur bis/von Medraz Stille. Der Bus um 19:02 fährt in den Sommermonaten weiter bis zum Stubai Gletscher (Ankunft 20:07) und von dort direkt wieder zurück bis Schönberg, wodurch die letzte Verbindung talauswärts eine knappe halbe Stunde später fährt.

Die nächste Gemeindezeitung erscheint im Dezember 2023.